

Fit für den Beruf durch Fachübungsleiter C



Freut sich auf den 28. Mai: Ansgar Pietschmann.

Am 28. Mai hat Ansgar Pietschmann einen wichtigen Termin: In der Fössefeldschule im Hannoveraner Stadtteil Linden-Limmer stellt der Referent des Niedersächsischen Fußballverbandes (NFV) das Projekt „Fußball als soziales Handlungsfeld“ vor. Zuhörer werden die Leiter der elf Hauptschulen in der niedersächsischen Landeshauptstadt sein.

Mit seinem Vortrag möchte Pietschmann die Pädagogen für ein NFV-Projekt gewinnen, das es seit dem Schuljahr 2005/06 gibt und das inzwischen wie kein anderes seines geworden ist. Grob vereinfacht geht es darum, dass sich Schüler an Haupt- und Gesamtschulen durch die Ausbildung zum Fußball-Fachübungsleiter C für den Berufsalltag qualifizieren.

„Aufgrund der hohen Popularität des Fußballs bei den Jugendlichen ist diese Sportart besonders gut geeignet, Kompetenzen bei den Schülerinnen und Schülern zu fördern. Somit kann der Fußball Erfolgserlebnisse hervorrufen, Teamfähigkeit schulen, soziales Handeln erproben und Selbstvertrauen schaffen“, sagt Pietschmann. Die Idee zu dem Projekt lieferte der renommierte Sportsoziologe Gunter A. Pilz, der als Honorarprofessor am Institut für Sportwissenschaft der Leibniz Universität Hannover wirkt. Gemeinsam mit dem NFV und der Berufsbildenden Schule 6 der Region Hannover (BBS 6) startete er im Schuljahr 2005/06 den Modellversuch, eine Trainerausbildung in ein Unterrichtsfach umzuwandeln. Durch die Einführung von schulspezifischen Leistungsmerkmalen wie Klassenarbeiten, Referaten oder Zensuren, aber auch durch eine inhaltliche Anpassung.

„Themen der Ernährung und der Anatomie werden zum Beispiel auch im Biologieunterricht behandelt. Inhalte aus dem Deutsch-, Gesellschafts- und Sportunterricht finden sich ebenfalls im Lernstoff wieder“, verdeutlicht Ansgar Pietschmann. Der gebürtige Süddoldenburger (Damme) gehörte zu den unterrichtenden Studenten der Uni Hannover. Seine Erfahrungen machte er anschließend zum Thema seiner Magisterarbeit. „Fußball als Medium in der schulischen Berufsvorbereitung – Projektbeschreibung und Entwicklung einer Lernfeldkonzeption“, heißt das 80-Seiten-starke Werk, das er 2007 vorlegte und mit dem er als Sportwissenschaftler und Berufspädagoge abschloss.

Die Maßnahme an der BBS 6 habe gezeigt, so Pietschmann, „dass Schülerinnen und Schüler schwieriger Lerngruppen durch das Fach Fußball eine positive soziale Entwicklung durchlaufen und es daher wertvoll für den Lernort Schule ist. Die Trai-

nerausbildung als Unterrichtsthematik dient der Förderung von Schlüsselkompetenzen sowie der Entwicklung systematischer Strukturen für den Übergang von der Schule in die Arbeitswelt.“

Gleichzeitig wäre jedoch sichtbar geworden, „dass der Zeitraum eines Schuljahres nicht ausreicht, damit sich prosoziale Verhaltensweisen dauerhaft einstellen.“ Deshalb ist der 33-Jährige froh, mit der IGS Vahrenheide/Sahlkamp inzwischen einen Partner für einen längeren Zeitraum gefunden zu haben. Denn an der dortigen Schule bietet er das Projekt mit Beginn des laufenden Schuljahres als zweijähriges Wahlpflichtfach unter dem Unterrichtstitel „Fußball: Theorie und Praxis“ in den Klassen neun und zehn an. Zwei Stunden stehen wöchentlich auf dem Plan.

Pate für dieses Engagement stand nicht zuletzt der NFV, mit dem Pietschmann inzwischen auch über das Projekt hinaus als Referent zusammenarbeitet. In Joachim Bode, Schulleiter der Hannoveraner Peter-Petersen-Schule und im Ehrenamt Beauftragter Schulfußball im Verbandsjugendausschuss, steht ihm ein wichtiger Förderer zur Seite. So vermittelte Bode auch den Kontakt zum niedersächsischen Kultusministerium, wo Ansgar Pietschmann Ende des Jahres 2007 das neue Unterrichtskonzept für den schulischen Alltag an Haupt- und Gesamtschulen präsentieren durfte.

„Im Februar kam das generelle Okay für die Durchführung an Schulen. Im Ministerium scheint man meine Ansicht zu teilen, dass sich das Projekt hervorragend zum Aufbau stadtteilorientierter Netzwerke für Bildung und Qualifizierung eignet“, erhofft sich Pietschmann auch am 28. Mai von möglichst vielen Leitern der Hannoveraner Hauptschulen „grünes Licht“. - maf -



Anlässlich des Wahlpflichtfaches „Fußball: Theorie und Praxis“ bestanden 13 Schüler der IGS Vahrenheide/Sahlkamp ihre Schiedsrichterprüfung. Abgenommen wurde sie von den Schiedsrichterlehrwarten Uwe Herrmann (links, NFV-Bezirk Hannover), Thomas Kuhnert (4. von rechts, NFV-Kreis Hannover) sowie von Hannovers NFV-Schiedsrichterobmann Gerhard Müller (3. von rechts). Unterrichtet werden die Schüler von Ansgar Pietschmann (2. von rechts) und Michael Breyer (rechts), Lehrer an der IGS.

Foto: Zimmermann